

Wirtschafts-Pressegespräch

Herzlich Willkommen!

Wien, am 29. März

ZOOM

Ansichts-Einstellungen
Empfehlung:
Sprecheransicht

The screenshot shows a Zoom meeting window with several annotations in German. At the top, a grey box says "Ansichts-Einstellungen Empfehlung: Sprecheransicht". A red box highlights the "Sprecheransicht" button in the top right. On the left, a large video window shows a presentation slide titled "Herzlich Willkommen zur Wirtschaftspressekonferenz der Land&Forst Betriebe Österreich". Below it, a red box highlights the "Teilnehmer" button in the bottom toolbar, with an arrow pointing to a "Teilnehmer verwalten" button in the video window. Another red box highlights the "Chat" button in the bottom toolbar, with an arrow pointing to a "Chat" button in the video window. A third red box highlights the "Reaktionen" button in the bottom toolbar, with an arrow pointing to a "Hand heben" button in the video window. A fourth red box highlights the "Audio ein" button in the bottom toolbar, with an arrow pointing to a microphone icon in the video window. A fifth red box highlights the "Video beenden" button in the bottom toolbar, with an arrow pointing to a video camera icon in the video window. On the right, a sidebar shows a list of participants under "Teilnehmer (7)". Below that, a "Zoom-Gruppenchat" section shows a chat window with a dropdown menu set to "Alle" (highlighted by a red box) and a text input field.

Sie sehen den Bildschirm von Bernhard Budil Optionen anzeigen

Sprecheransicht

Teilnehmer (7)

Einladen Mein Audio ein Hand heben

Zoom-Gruppenchat

Fragen im Chat stellen
(an alle oder an Thomas von Gelmini)

Versenden an: Alle Datei

Tippen Sie Ihre Nachricht hier...

Herzlich Willkommen zur
Wirtschaftspressekonferenz der
Land&Forst Betriebe Österreich

Bei Klick auf
„Teilnehmer
verwalten“ und
„Chat“ öffnen
sich die Fenster

Fragen stellen per
„Hand heben“

Webcam ein-
/ausschalten

Mikrofon
stumm/laut
schalten

Audio ein Video beenden Teilnehmer Chat Bildschirm freigeben Aufzeichnen Reaktionen Meeting verlassen

Ihr heutiger Gesprächspartner

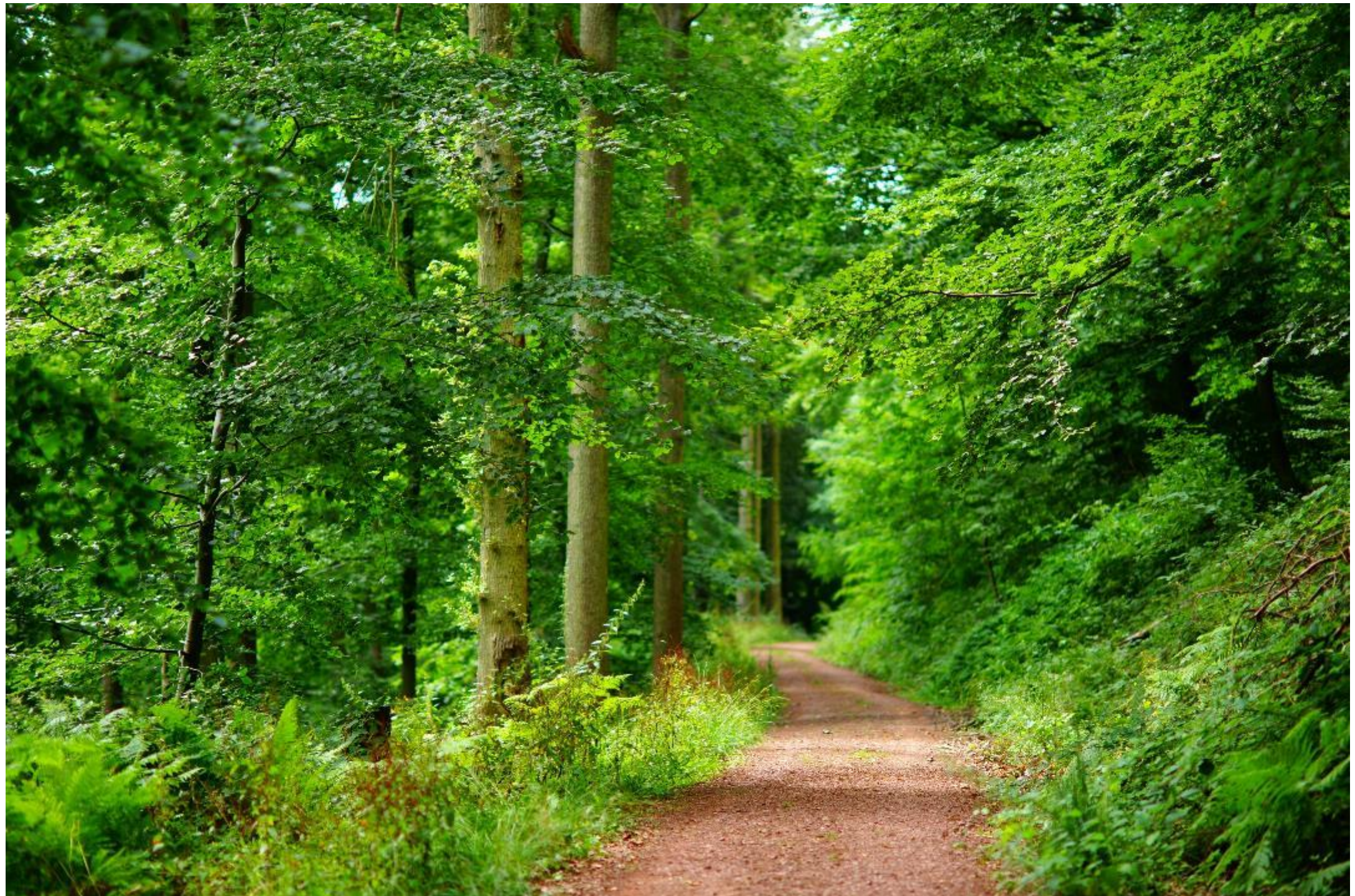


DI Felix Montecuccoli

Präsident LFBÖ

FORSTWIRTSCHAFT

- Rückblick auf 2022
- Marktübersicht
- Aktuelle Situation und Ausblick
- Herausforderungen Klimawandel und Rahmenbedingungen



Rückblick 2022

- Nachfrage nach Holz ungebrochen - Holz ist im Trend
- Österreichische Forstwirtschaft sichert Versorgung der Industrie
- Holzeinschlag Plus 5 Prozent zu 2021
- Rundholzimporte sinken / -exporte steigen
- Preisverbesserungen bei allen Sortimenten mit Abschwächung im Herbst



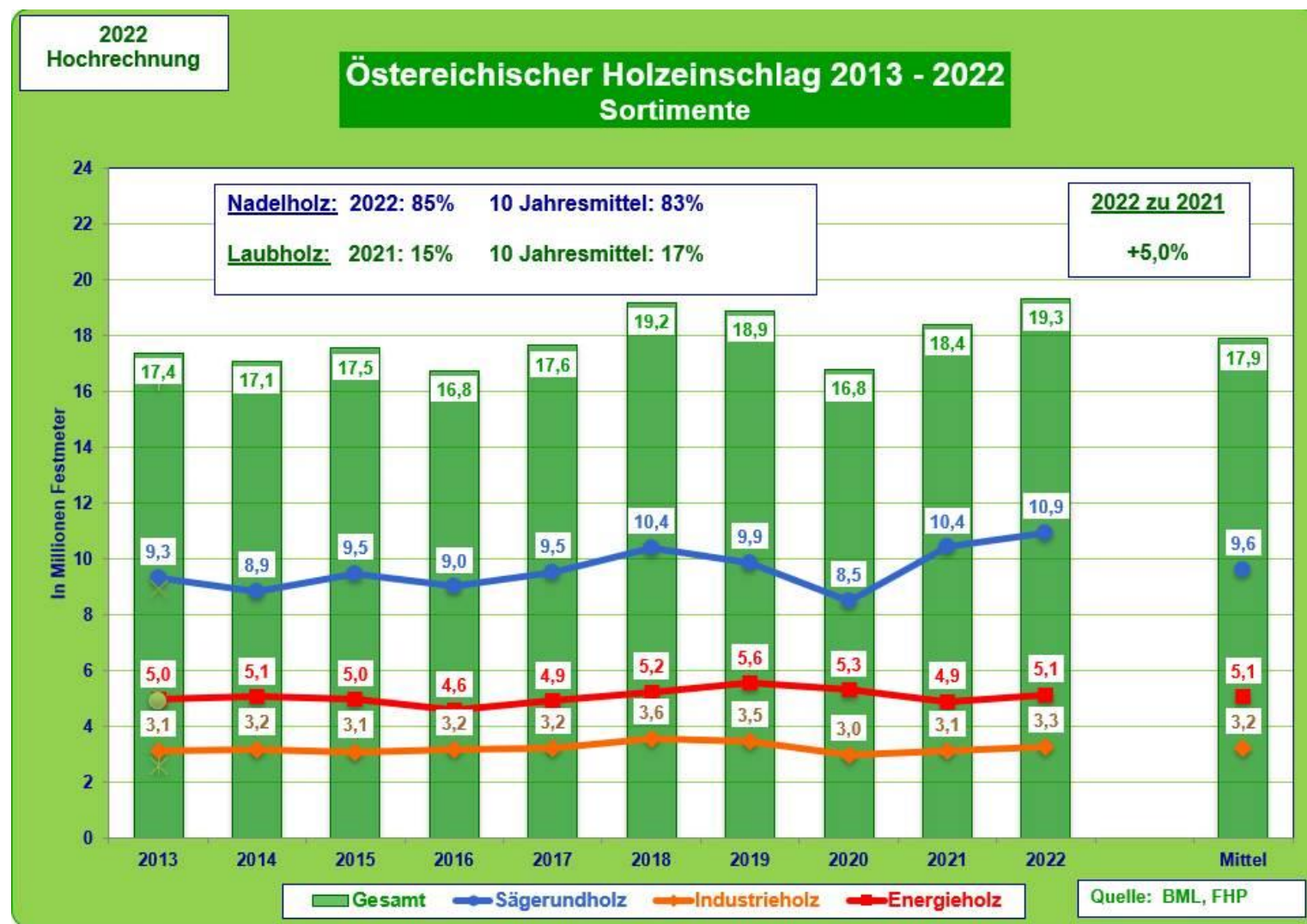
Rückblick 2022

- Aber...
 - Kostendruck steigt
 - Klimawandel belastet die Forstwirtschaft
 - Massive Borkenkäferschäden in Oberkärnten und Osttirol mit teuren Aufarbeitungskosten
 - Schäden und Kosten durch Klimawandel nehmen zu
- Forstbetriebe in den Hauptschadensgebieten wirtschaftlich schwer getroffen



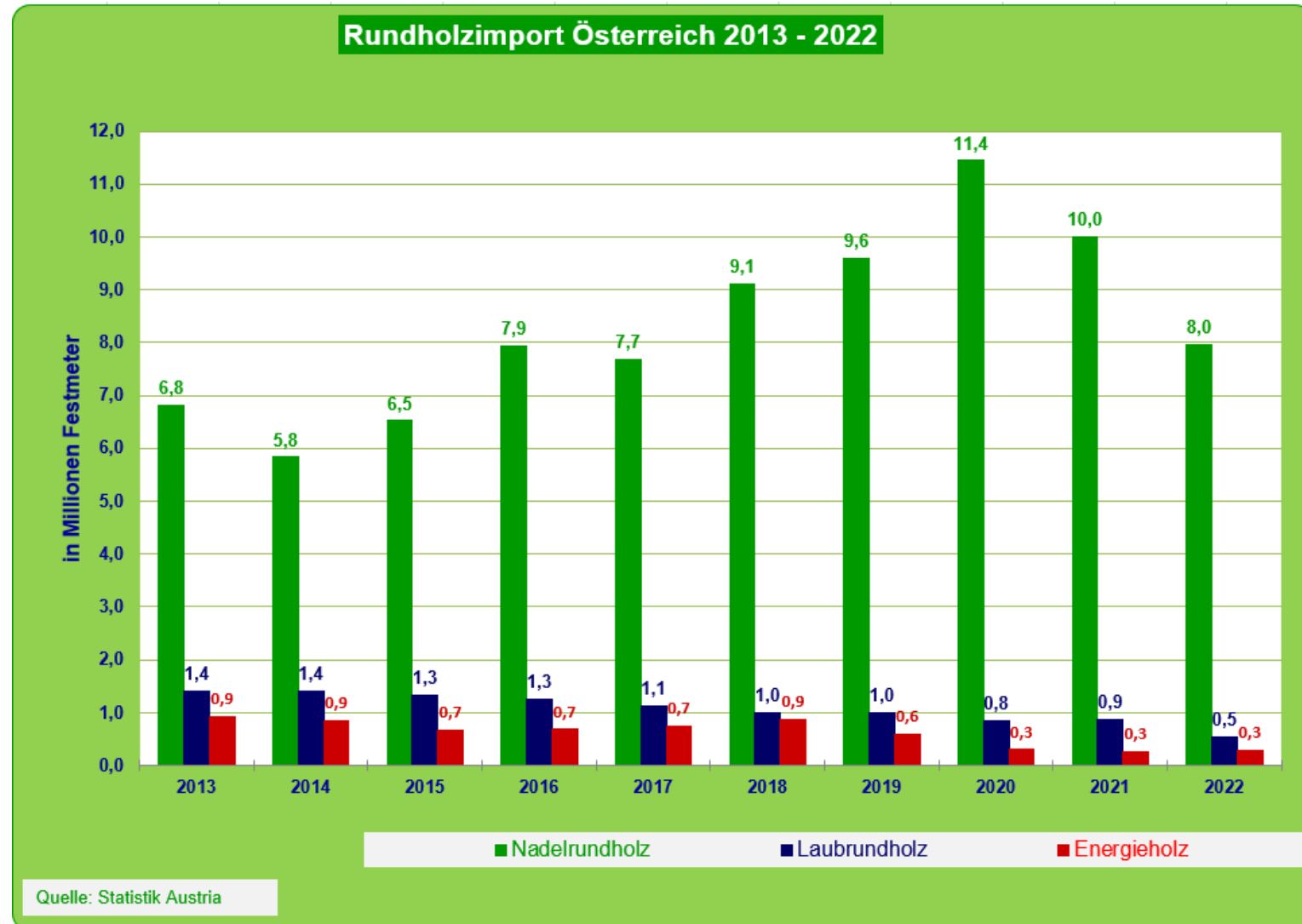
Holzeinschlag 2022: 19,3 Mio. Fm +5%

- Deutlich über dem 10 Jahresmittel
- 85 Prozent ist Nadelholz
- Wichtige Basis für die Holzversorgung in Österreich
- Schadholzanteil wieder gestiegen
- Borkenkäferschäden fast verdoppelt
- Verlagerung ins Gebirge und an den Südrand der Alpen



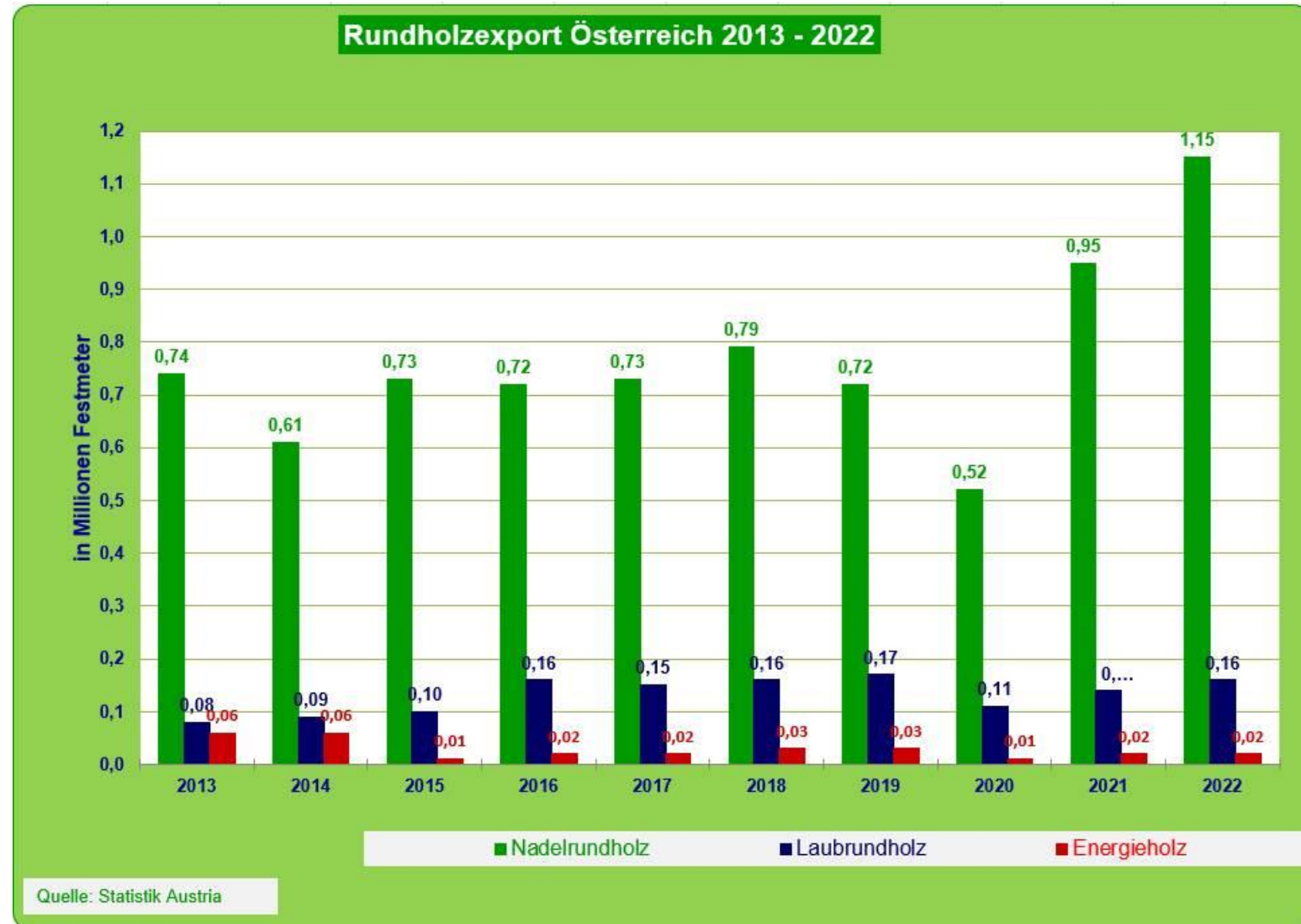
Rundholzimporte auf 8,8 Mio. Fm gesunken -21%

- Importmengen wie zu Beginn der großen Käferkalamitäten
- Schwerpunkt der Importe liegt mit rund 8 Mio. Festmeter beim Nadelrundholz
 - Davon rund 6,7 Mio. Fm Nadelsägerundholz
 - Davon rund 1,3 Mio. Fm Nadelindustrieholz
- Marktentlastung
- Weniger Schadholz in Tschechien und Deutschland



Rundholzexport: 1,32 Mio. Fm +19%

- Schwerpunkt der Exporte liegt mit rund 1,15 Mio. Festmeter beim Nadelrundholz
 - Davon rund 0,94 Mio. Fm Nadelsägerundholz
 - Davon rund 0,21 Mio. Fm Nadelindustrieholz
- Export durch österreichische Holzindustrie forciert, um die eigenen Werke in Osteuropa zu versorgen



Preisverbesserungen bei allen Sortimenten

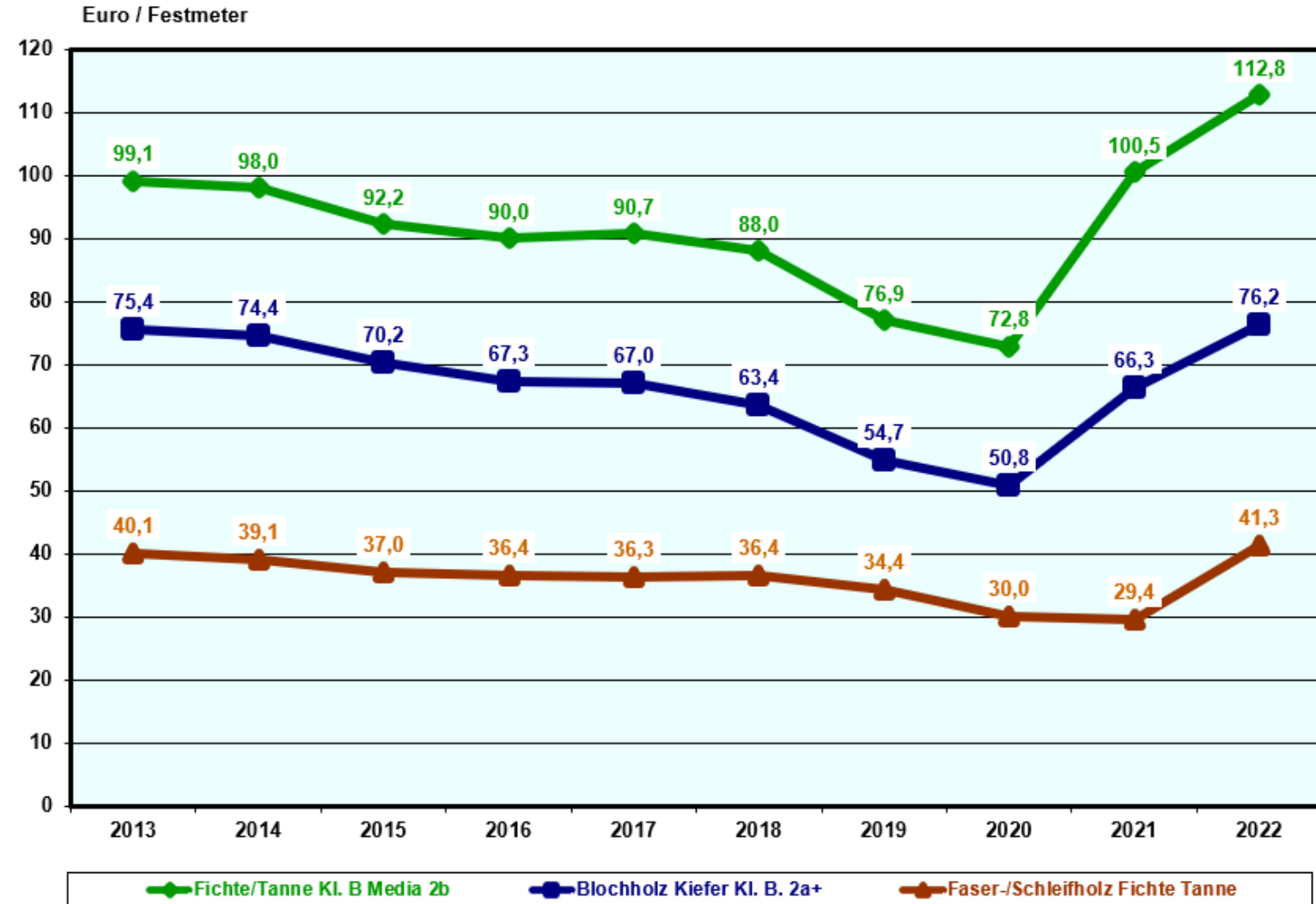
- Allgemeiner Wirtschaftsaufschwung nach Corona spiegelt sich auch in der Entwicklung der Holzpreise wider
- Erstmals Preissteigerungen bei allen Sortimenten
- Entlastung aus der Außenhandelsbilanz bei fast unveränderter Nachfrage aus dem Inland
- Nadelsägerundholz ist und bleibt Motor der österreichischen Forstwirtschaft
 - Rund 65 Prozent des Nadelholzeinschlages
- Laubsägerundholz zieht erst gegen Ende 2022 nach
 - Aber nur rund 10 Prozent des Laubholzeinschlages

Nadelholzpreise

- Jahresdurchschnittspreis Fichtensägerundholz der Qualität BC und Media 2b+ bei 112 Euro je Festmeter
- Spitzenpreis im Sommer bei rund 125 Euro je Festmeter
- Tiefstpreise im Sommer 2020 bei 67 Euro je Festmeter
- Kiefersägerundholz trotz Aufschwung deutlich hinter der Fichte
- Nadelindustrieholz nach jahrelanger Talfahrt auf 41,3 Euro je Festmeter gestiegen
- Allzeittief Im Jahr 2021 mit 29,4 Euro je Festmeter

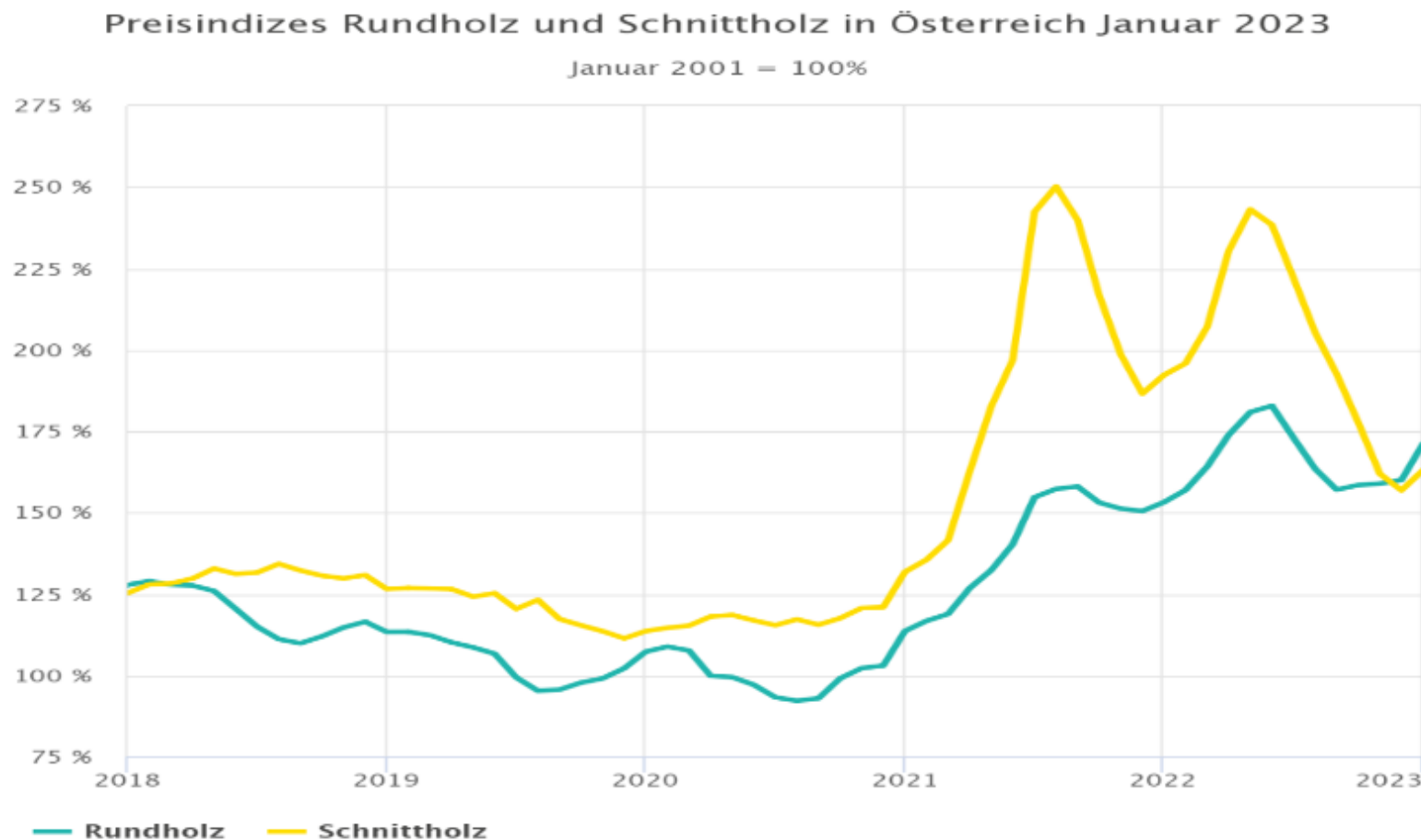
Quelle: Statistik Austria

Entwicklung der österreichischen Nadelholzpreise Jahresdurchschnitt 2013 - 2022



Preisindex Rundholz / Schnittholz

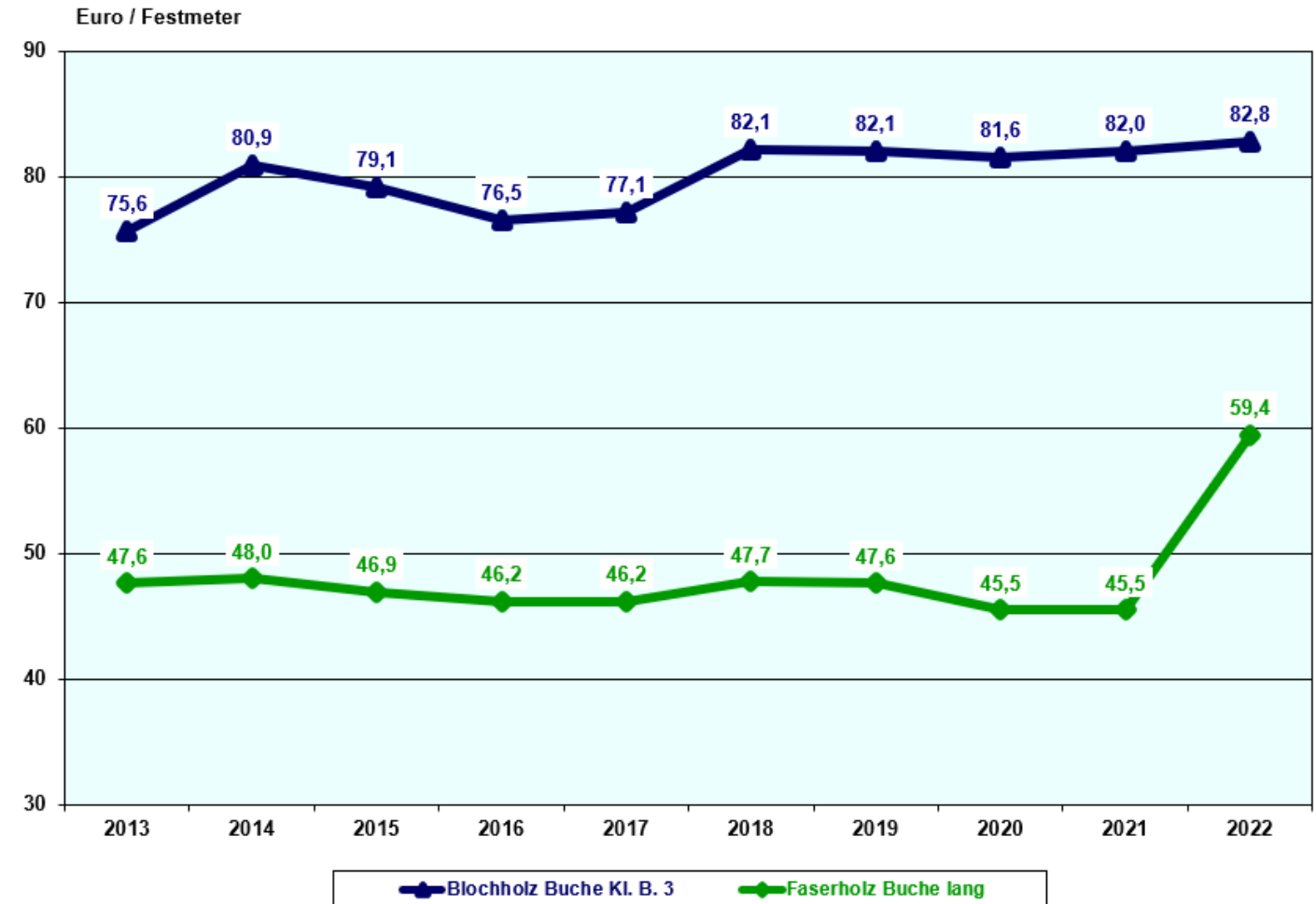
- Erhebung durch Fachverband der Holzindustrie
- Von 2018 bis Mitte 2020 sinkt Rundholz stärker
- Vergleich zeigt deutlich höheren Preisanstieg von Schnittholz vs. Rundholz von Frühjahr bis Sommer 2021
- Steigerung beider Indexes von Jänner bis Mai 2022 – Schnittholz aber stärker
- Ab Mitte 2022 Rückgang beider Werte – Schnittholz deutlicher – Internationaler Schnittholzmarkt
- Ausgleich Ende 2022
- Jänner 2023 – Trendaufschwung beider Werte



Laubholz im Aufwind

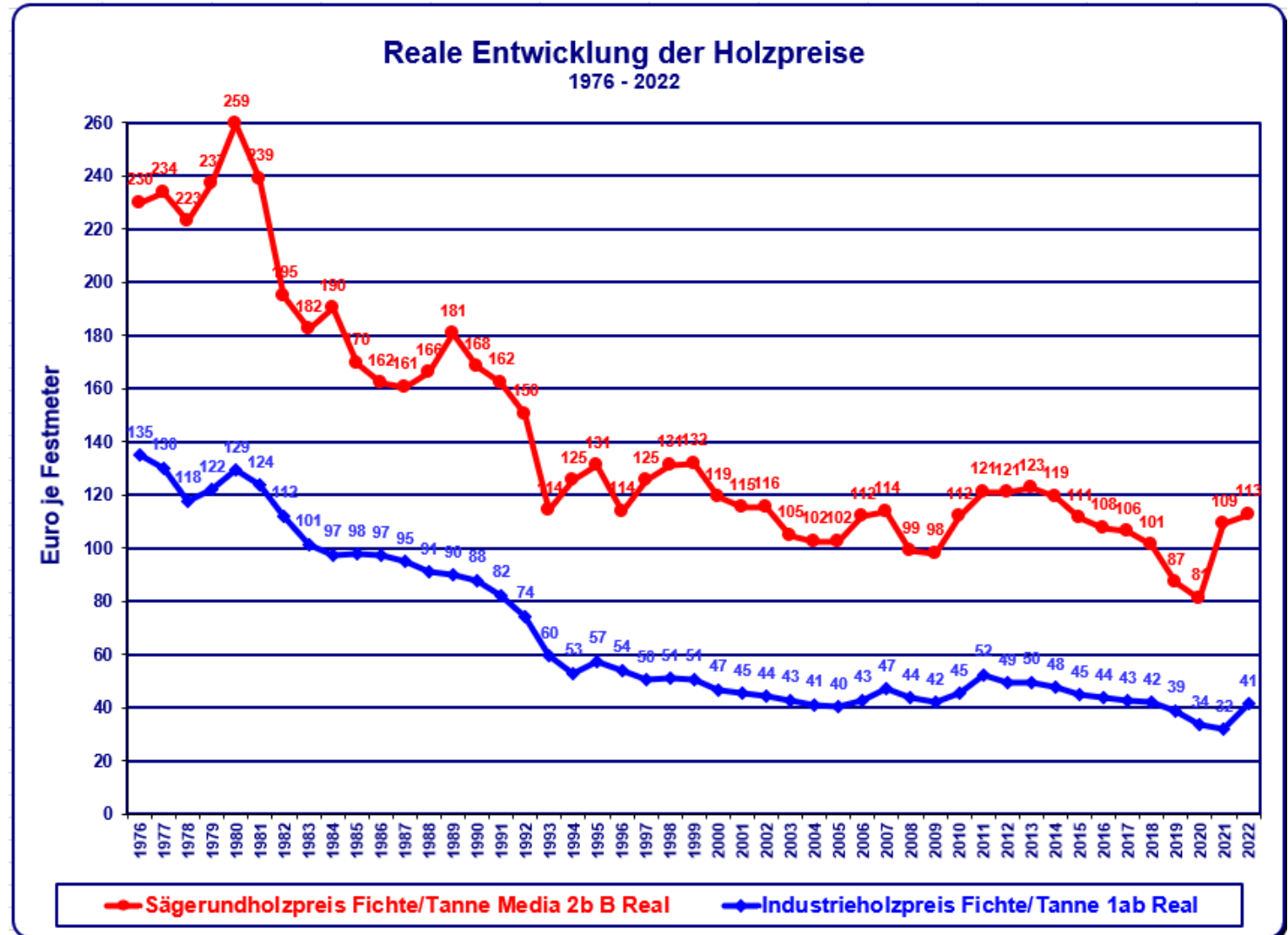
- Positiver Preisimpuls beim Buchensägerundholz erst Ende 2022
- Rund 82 Euro je Festmeter im Jahresdurchschnitt 2022
- Erst gegen Jahresende Steigerung auf 89 Euro je Festmeter
- Anteil an Blochholz beträgt beim Laubholz nur 10 Prozent
- 90 Prozent ist Industrie- bzw. Energieholz
- Durch waldbauliche Maßnahmen ist Steigerung des Anteiles von Sägerundholz auf 20 Prozent möglich
- Wertvolle Sortimente von Eiche und Buntlaubhölzern erzielen bei Wertholzsubmissionen Spitzenpreise
 - Aber nur ein bis zwei Prozent Anteil am Laubholzeinschlag
 - Langer Produktionszeitraum hohe waldbauliche Investitionen

Entwicklung der österreichischen Laubholzpreise
Jahresdurchschnitt 2013 - 2022



VPI bereinigte Holzpreise relativieren das Bild

- Aktuelle hohe Inflation frisst Teil der positiven Preisentwicklung
- Aktueller Preis bei Fichtensägerundholz liegt unter den Werten von 2011 bis 2015
- Noch düsterer bei historischer Betrachtung der Entwicklung
- Besonders negativ ist es bei Nadelindustrieholz
- Personalintensive Forstwirtschaft durch Steigerung VPI (Lohnkosten, Dienstleister) besonders stark betroffen



Brennholz stark gefragt

- Nachfrage nach Energieholz enorm – Praktisch ausverkauft!
- Klassisches Brennholz kann nicht „Just in Time“ produziert werden
- Trocknungsprozess von rund 2 Jahren ist notwendig
- 2022 Preis Laubbrennholz von 94 auf 155 €/Fm gestiegen
 - Wird in Raummeter gehandelt
- 2022 Preis Nadelbrennholz von 63 auf 107 Euro je Festmeter gestiegen
- 2022 vermehrt „Hamsterkäufe“

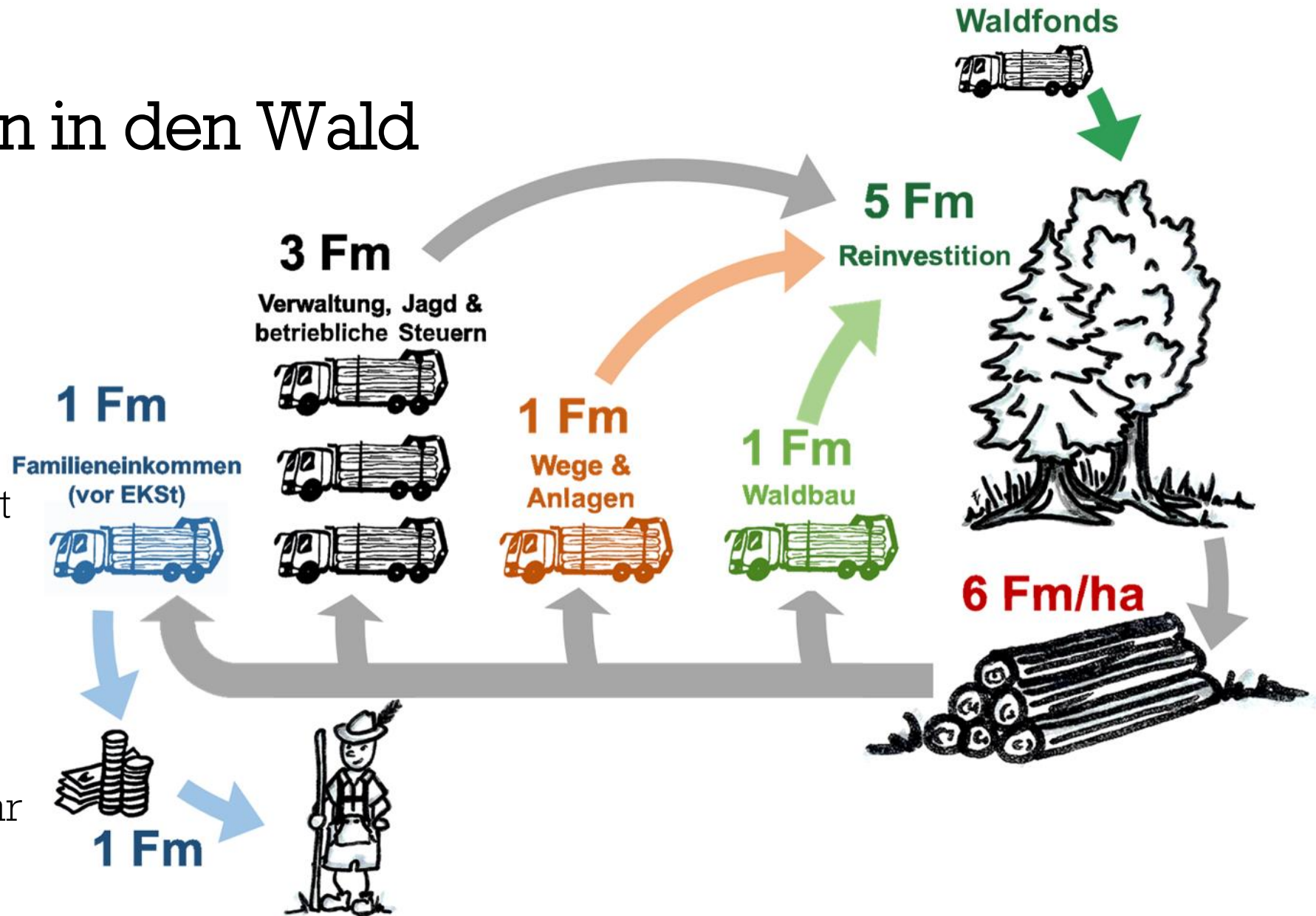


Kosten steigen



Rege Investition in den Wald

- Durchschnittlich 6 Festmeter planmäßige Nutzung je Hektar
- Der Erlös von 5 Festmetern fließt direkt in den Wald und regionale Wertschöpfung
- Bei Kalamitäten geringere Erträge / höhere Kosten und sehr hohe Investitionen



Schwere Verluste für Betriebe in den Hauptschadensgebieten des Borkenkäfers

- Hoher Wertverlust bei der Holzvermarktung: minus 50 Euro je Festmeter gemessen an den aktuellen Preisen
 - Verlorene Holzvorräte = kein Nutzen von den guten Preisen
 - Stark eingeschränkte Nutzungspotentiale für die nächsten Jahre
- Waldbauliche Folgemaßnahmen mit hohen Kosten
- 150 Euro pro Hektar Ertragswaldfläche und Jahr
- Ohne Finanzierung aus Waldfonds nicht leistbar
- Ungewissheit durch Klimawandel
- Der Waldfonds muss zu einer dauerhaften, verlässlichen Einrichtung werden



Sägeindustrie

- Sägeindustrie produzierte 2022 10,6 Mio. Kubikmeter Schnittholz (-3% vs.2021)
- Rundholzeinsatz 2022 war 17,5 Mio. Festmeter
- Versorgung aus dem Inland gestiegen
- Schnitthollexport 5,87 Mio. Kubikmeter (-4 % vs.2021)
- Hauptmarkt weiterhin Italien, gefolgt von Deutschland + Übersee
- Heimische Sägeindustrie setzt vermehrt auf Weiterverarbeitung
 - Konstruktionsvollholz (KVH)
 - Leimbinder
 - Brettsperrholz (BSP)



Holzeinsatz Papier- und Plattenindustrie

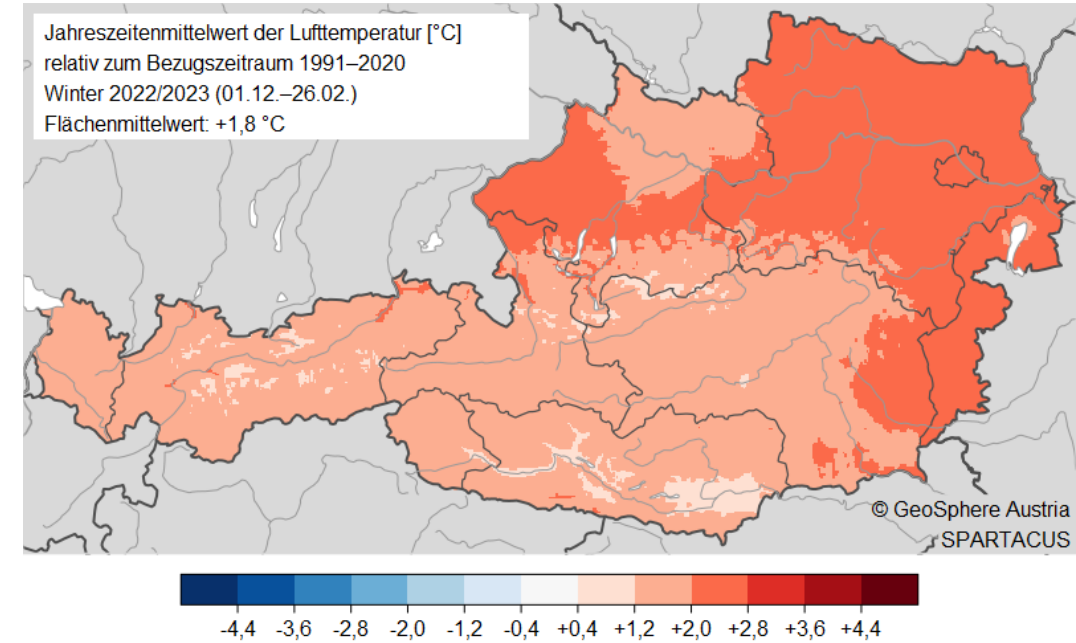
- Der gesamte Holzeinsatz der Papier- und Plattenindustrie lag im Jahr 2022 bei 10,75 Mio. Fm
- 3,36 Mio. Fm Industrierundholz aus dem Inland (+10,2%)
 - Nur ein Drittel des gesamten Holzeinsatzes
 - Hauptsächlich Rundholz aus Pflege und Durchforstung
- 2.14 Mio. Fm Direktimport von Industrierundholz (+2,8%)
 - Es gibt auch Importe über Handel
- 4,41 Mio. Fm Sägenebenprodukte aus dem Inland (-8,0 %)
 - Verminderte Produktion der Sägeindustrie
 - Konkurrenz mit der gestiegenen Erzeugung von Pellets
- 0,84 Mio. Fm Sägenebenprodukte aus dem Import (+7%)



Quelle: Austropapier

Klimawandel schreitet voran und beschleunigt sich

- Winter 2022/23 viel zu warm und vielerorts auch zu trocken
- Ausbleibender Schnee fehlt über das Jahr gesehen im Bodenspeicher
- Wassermangel und Trockenheit als Herausforderung für Aufforstungen und Pflege
- Forstpflanzen aus anderen Regionen vielerorts notwendig
- Risiko und Unsicherheiten bezüglich Kalamitäten und Preisentwicklung



Hitzetage in Wien:



Klimawandel als große Herausforderung

- Klimawandel größte Herausforderung für heimische Forstwirtschaft trotz aktuell erfreulicher wirtschaftlicher Situation für Fichte und sonstiges Nadelholz
- Lange Produktionszeiten und langes Risiko erschweren Situation
- Ausreichende Wasser- und Nährstoffversorgung sowie ausgewogene Temperaturverläufe - Voraussetzung für nachhaltig erfolgreiche Forstwirtschaft
- Forstwirtschaft gerät durch zu geringe Niederschläge, zu viele Hitzetage und Extremereignisse massiv unter Druck
- Bäume werden geschwächt und anfällig gegen Schadorganismen
- Klimafitness im Wald braucht Baumartenvielfalt

Herausforderungen des Klimawandels

- Milder Winter begünstigt Entwicklung von Borkenkäferpopulationen
- Höheres Schadholz-Risiko
- Höhere Flexibilität bei den Forstbetrieben in der Einschlagsplanung notwendig
 - Zieleinschlag 2023 am Niveau von 2022

Klimafitte Wälder brauchen:

- rasche Verjüngung
- standortangepasste Baumarten
- Neue Herkunftsgebiete und Gastbaumarten
- Herabsetzen des Risikos und Optimierung der CO₂-Bindung durch jüngere Waldbestände / Reduktion der Umtriebszeit
- Starke Stammzahlreduktion auf sehr trockenen Standorten zur Verbesserung der Wasserverfügbarkeit
- Jagdwirtschaftliches Lebensraummanagement
- Lenkungsmaßnahmen für Freizeitnutzung
- Aktives Wassermanagement

 intensives Waldmanagement

Europäische Politik hemmt aktive Klimaschutzmaßnahmen

- EU Gesetzesinitiativen zeigen zum Teil in eine andere Richtung
- Außer-Nutzung-Stellen statt aktiver Waldumbau und Anpassung
 - Risiko für Kalamitäten steigt; Gefährdung für geschützte Bestände durch Stürme, Schnee und Insekten
- Alte Waldbestände statt Risikominimierung durch Verjüngung
- Quotenpolitik statt regionale dynamische Konzepte
- Atomenergie statt Energieholz
 - Kaskadische Holznutzung und Bürokratiemonster



Unterstützung durch geeignete Rahmenbedingungen

- Zunehmende und neue Schadgebiete brauchen verlässliche zusätzliche Unterstützung – Waldbesitzer können dies nicht alleine stemmen
- Waldfonds muss zu einem dauerhaften Instrument werden!
 - Unterstützung der Wiederbewaldung
 - Erhaltung der Waldfunktionen
 - Entwicklung klimafitter Wälder
 - Verstärkte Verwendung des Rohstoffes Holz als aktiver Beitrag zum Klimaschutz
- Forstgesetznovelle: mehr Flexibilität für angepasstes Waldmanagement
 - Flexibilität bei den Umtriebszeiten
 - Neue Herkunftsgebiete und Gastbaumarten – Baumarten im Anhang des FG anpassen
 - Möglichkeiten für aktives Wassermanagement
 - Lenkungsmaßnahmen für Freizeitnutzung
 - Agroforst im FG definieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!